

Pressemitteilung

Berlin, den 16. November 2021

Beinahe-Rekord: 584 Millionen Euro Hochwasser-Spenden

Die Spendensammlungen für die vom Hochwasser betroffenen Menschen im Westen Deutschlands haben die Gesamtsumme von 584 Millionen Euro erreicht. Dies ergab eine neue Umfrage des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) mit Informationen von 64 Hilfswerken, staatlichen Einrichtungen und Verbänden. Der Spendenzufluss hat nach Auskunft der Organisationen inzwischen erheblich nachgelassen, so dass sich das Gesamtvolumen der Hochwasser-Spenden nach Einschätzung des DZI hierdurch nur noch geringfügig ändern dürfte.

Mit dem jetzt erhobenen Stand von 584 Mio. Euro wurden die Spendensummen bei weitem übertroffen, die nach dem Elbehochwasser 2002 (350 Mio. Euro) und nach dem Hochwasser unter anderem in Sachsen und Bayern 2013 (158 Mio. Euro) gespendet wurden. Nur aus Anlass des Tsunami in Südostasien wurde 2004 und 2005 mit 670 Mio. Euro in Deutschland innerhalb der letzten 20 Jahre für eine einzelne Notlage mehr Geld gespendet als aktuell für die vom Hochwasser Betroffenen. Die Hochwasser-Spenden gingen zu 81 Prozent auf Konten von Hilfsorganisationen, zu 17 Prozent an staatliche Körperschaften (v.a. betroffene Kommunen) und zum verbleibenden Teil an Verbände, insbesondere im Bereich der Wirtschaft.

„Die Spendenbereitschaft zugunsten der vom Hochwasser Betroffenen war überwältigend und drückte sich neben dem sehr hohen Geldspendenvolumen auch in vielen Sachspenden und ehrenamtlicher Mithilfe aus, deren Werte sich gar nicht genau beziffern lassen“, sagte Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZI in Berlin. „Schon allein aufgrund der Sonderspenden zugunsten der Hochwasser-Opfer dürfte das Gesamtvolumen der Geldspenden in Deutschland im Jahr 2021 deutlich mehr als 12 Milliarden Euro erreichen, nach 11,7 Milliarden Euro in 2020“, so der DZI-Geschäftsführer.

[Link zum Ergebnispapier der Spendenumfrage „Hochwasser 2021“](#)

Pressekontakt:

Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter
Tel. 030-839001-11 und 0176-8410 5240

Allgemeine Informationen zum DZI

- Das 1893 gegründete Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentationszentrum für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und das Spendenwesen. Als Stiftung bürgerlichen Rechts wird es getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. Finanziert wird das Institut zu etwa gleichen Teilen aus öffentlichen Zuwendungen (Land Berlin, Bundesfamilienministerium, Bundesentwicklungsministerium) und aus eigenen Einnahmen.
- Die öffentliche Bibliothek, die von über 200 Hochschulen abonnierte Literaturdatenbank DZI SoLit und die Fachzeitschrift Soziale Arbeit des DZI sind in der Wissenschaft, Ausbildung und Praxis der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik hoch angesehene Informationsquellen, die wesentlich zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung, Forschung und Berufspraxis in den sozialen Berufsfeldern beitragen.
- Seit seiner Gründung dokumentiert das DZI Spenden sammelnde Organisationen. Die DZI Spenderberatung ist praktischer Verbraucherschutz für Spendende. Sie ist die anerkannte Prüfinstanz, die unabhängig und kompetent das Geschäftsgebaren von Hilfsorganisationen bewertet. Mit ihren Empfehlungen gibt sie den Spendenden und der Öffentlichkeit Sicherheit, mit ihrer Kritik warnt sie vor Missständen und schwarzen Schafen. Die Spenderberatung dokumentiert derzeit 1.100 Organisationen vor allem aus den Bereichen Soziales, Umwelt und Naturschutz. Neben positiven und neutralen Auskünften veröffentlicht das DZI auf seiner Webseite unter der Rubrik „Das DZI rät ab“ auch negative Einschätzungen und Warnungen zu konkret benannten Organisationen. Als Mitglied im International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) erkennt das DZI dessen anspruchsvolle Grundsätze für die Prüfung von Spendenorganisationen an.
- Seit 1992 vergibt das DZI im Rahmen der Spenderberatung auf Antrag und nach umfassender Prüfung das Spenden-Siegel an gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen. Die Prüfungen werden beim DZI von acht wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt, mit überwiegend wirtschaftswissenschaftlichem Hochschulabschluss. Sie werden von drei Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern unterstützt. Gegenwärtig tragen rund 230 Organisationen das DZI Spenden-Siegel, mit einem jährlichen Spendenvolumen von 1,6 Mrd. Euro und Gesamteinnahmen von rund 5,3 Mrd. Euro. Die Organisationen beschäftigen im In- und Ausland rund 49.000 Hauptamtliche und 100.000 Ehrenamtliche.

